

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

ASP in Sachsen weitgehend getilgt

(SMS) Die Afrikanische Schweinepest (ASP) gilt im Freistaat Sachsen als weitgehend getilgt. Nach der Aufhebung weiterer drei ASP-Fälle im Norden des Landkreises Bautzen bleibt nur noch ein aktiver Nachweis. Seit Oktober 2020 wurden 2.398 infizierte Wildschweine festgestellt, bei Hausschweinen jedoch keine. Vor diesem Hintergrund hat das Sozialministerium beim Bundeslandwirtschaftsministerium (BMLEH) und über dieses bei der EU-Kommission eine weitere Verkleinerung der Sperrzonen beantragt. Besonders betroffen sind die Landkreise Bautzen und Görlitz. Geplant ist, die gefährdete Zone (Sperrzone II) von 1.403 auf 170 km² zu reduzieren und die Pufferzone leicht von 1.500 auf 1.487 km². Seit Herbst 2020 wurden in Sachsen 107.000 Wild- und 90.000 Hausschweine getestet, die Bekämpfung kostete rund 54 Mio. €. Dank der konsequenten Maßnahmen sind die Sperrzonen inzwischen auf wenige Restgebiete begrenzt – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur vollständigen Tilgung der ASP in Sachsen.

China erhebt Strafzölle auf EU-Schweinefleisch

(AgE) Seit dem 10. September gelten in China im Rahmen eines Anti-Dumping-Verfahrens vorläufige Strafzölle auf Schweinefleischimporte aus der EU. Betroffen sind rund 100 gelistete Unternehmen mit Abgaben zwischen 15,6 und 32,7 % des Warenwertes. Firmen außerhalb der Liste müssen 62,4 % Sicherheitsleistung hinterlegen. Das chinesische Handelsministerium begründet die Maßnahme mit angeblichem Dumping europäischer Anbieter. Die EU weist die Vorwürfe zurück. Beobachter sehen einen Zusammenhang mit den EU-Zöllen auf chinesische E-Autos. Für deutsche Schlachtbetriebe ergeben sich keine direkten Folgen, da Exporte nach China wegen der ASP-Sperre ohnehin untersagt sind. Wie Exporteure aus anderen EU-Ländern reagieren und welche Auswirkungen entstehen, bleibt abzuwarten.

Schweinefleischexporte 2025 leicht gestiegen

(AMI) Im ersten Halbjahr 2025 konnte Deutschland seine Schweinefleischexporte leicht um 1,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Besonders der

Handel innerhalb der EU legte mit einem Plus von 6,5 % deutlich zu. Dagegen gingen die Lieferungen in Drittländer um rund 20 % zurück – eine Folge des Maul- und Klauenseuche-Ausbruchs im Januar, der temporäre Exportstopps nach sich zog. Mit einem Anteil von 86,3 % blieb der Großteil der Ausfuhren innerhalb der EU. Zu den wichtigsten Abnehmern zählen Italien, die Niederlande und Polen, die ihre Importe aus Deutschland allesamt erhöhten. Für das Gesamtjahr wird eine leicht steigende Schweinefleischproduktion erwartet.

Ihre Stimme für weniger Hürden im Stallalltag

Der europäische Dachverband der Landwirte und Genossenschaften (Copa-Cogeca) möchte von Ihnen erfahren, welche Regulierungen und Genehmigungen im Alltag die größten Herausforderungen darstellen. Ziel ist es, direkt aus der Praxis zu erfahren, was Landwirte brauchen, um diese Hürden zu meistern und einen wettbewerbsfähigen EU-Viehsektor zu sichern. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und füllen Sie den [Fragebogen](#) bis zum 26. September aus.

Frauenpower im DBV – Mit Kompass durchstarten

Der DBV bietet erneut das vom Fachausschuss Unternehmerinnen initiierte Mentoring-Programm „Kompass“ für Frauen in der Landwirtschaft an. Es stärkt durch Coaching in Medienarbeit, Zeitmanagement und Persönlichkeitsentwicklung und fördert ehrenamtliches Engagement. [Bewerben](#) können sich bis 15. Oktober alle Frauen ab 20 Jahren – unabhängig von Erfahrung oder Einstieg.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 11.09. – 17.09.2025

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,95 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,95 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Zunehmender Preisdruck
Ferkel: Umfangreiches Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 11.09. – 17.09.2025 1,05 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG